

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 21.12.1973, 7.45 Uhr:

Mit der Südströmung sind am Alpenhauptkamm und südlich davon in hohen Lagen geringe Mengen Schnee gefallen. In Nordtirol steigt mit dem extrem stürmischen Föhn die Nullgradgrenze örtlich über 2000 m Höhe. Laut Wetterwarte wird die Föhnsituation weiter andauern.

Mit der starken Erwärmung ist in mittleren und tiefen Lagen mit dem Abgang von Naßschneelawinen zu rechnen. Der außerörtliche Schneetransport durch den Wind läßt auch in den hohen Zonen einzelne Lawinenabgänge erwarten, wobei nun auch Nordwest bis Nordost gerichtete Einzugsgebiete gefährlich sein können.

Die extreme Windverfrachtung hat in allen Hangrichtungen, jetzt aber besonders nordseitig akute Schneebrettgefahr geschaffen. Von Touren abseits gesicherter Pisten ist dringend abzuraten.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 21. Dezember 1973

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Österreichs Nord- und Zentralalpen weisen bereits eine beachtliche Schneedecke auf. In den Südalpen ist trotz der, mit der Südströmung fallweise andauernden Niederschläge nur eine mäßige Schneelage gegeben. Starke Erwärmung in den Föhngebieten sowie Schneeverfrachtung in hohen Lagen lassen eine geringe Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen weiter bestehen.

Mit Winden unterschiedlicher Richtung ist praktisch an allen Bergseiten im Bereich ober der Waldgrenze eine akute Schneebrettgefahr entstanden. In den schneearmen Gebieten hat sich zudem bereits eine bindungslose Schwimmschneeunterlage gebildet. Von Touren abseits gesicherter Pisten und Abfahrten ist nördlich des Alpenhauptkammes dringend abzuraten, im Süden sind äußerste Vorsicht und überlegte Routenwahl erforderlich.

12/21 e

53891 lregin a

42393 lrg kl a fsnr. 447 klagenfurt, 1973 12 21

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 21. dezember 1973, 10.30 uhr:

die schneefaele dieses winters waren bis jetzt lediglich in den noerdlichen gebirgsgruppen kaerntens einigermassen ergiebig. hier liegen durchschnittlich 70 cm schnee. in den uebrigen berggebieten kaerntens dagegen betraegt die gesamtschneehoehe zwischen 10 und 40 cm.

stuermische winde haben den neuschnee vielerorts stark verfrachtet und somit in windabgekehrten haengen, hier vor allem in mulden und unterhalt von kaemmen, zur bildung von schneebrettern gefuehrt. diese koennen bei stoerung abgehen, da sie haeufig auf einer bindungslosen schwimmschneeunterlage liegen. besonders der schneebrettgefahr ist bei weihnachts-schitouren groesste aufmerksamkeit zu schenken.

die zu erwartenden schneefaele koennen, je nach ergiebigkeit, unter umstaenden zu akuter lawinengefahr fuehren.

aenderungen der lage waehrend des wochenendes koennen nur ueber das telefontonband nr. 16 verlautbart werden.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1973 12 21 um 13.07 uhr

angenommen:*

53891 lregin a/~~babic~~/ wopfner dk a w s dk und schoene weihnachts feiertage

Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs.

VORARLBERG

Das seit gestern in Vorarlberg herrschende Föhnwetter hat die Nullgradgrenze bis auf 2000 m angehoben. Diese Erwärmung hat in den schneereichen Gebieten zu einer günstigen Setzung und Verfestigung der Schneedecke und damit zu einer Entschärfung der Lawinengefahr wesentlich beigetragen. Mit dem selbständigen Abgang großer Lawinen ist nicht mehr zu rechnen.

Orkanartige Winde in den letzten 24 Stunden haben zu umfangreichen Schneeverfrachtungen auf Windschattenhänge geführt. Dadurch besteht für den Schifahrer oberhalb 1800 m eine ausgeprägte lokale Schneebrettgefahr, die vor allem an östlich bis nördlich exponierten Hängen zu beachten sind.

KÄRNTEN

Die Schneefälle dieses Winters waren bis jetzt lediglich in den nördlichen Gebirgsgruppen Kärntens einigermaßen ergiebig. Hier liegen durchschnittlich 70 cm Schnee. In den übrigen Berggebieten Kärntens dagegen beträgt die Gesamtschneehöhe zwischen 10 und 40 cm.

Stürmische Winde haben den Neuschnee vielerorts stark verfrachtet und somit an windabgekehrten Hängen, hier vor allem in Mulden unterhalb von Kämmen, zur Bildung von Schneebrettern geführt.

Diese können bei Störung abgehen, da sie häufig auf einer bindingslosen Schwimmschneeunterlage liegen.

Besonders der Schneebrettgefahr ist bei Weihnachtsschitouren größte Aufmerksamkeit zu schenken.

Erwartende Schneefälle können je nach Ergiebigkeit unter Umständen zu akuter Lawinengefahr führen.

SALZBURG

In den Salzburger Bergen ist weiterhin mit sehr starken Höhenwinden aus Süd zu rechnen. Die Temperaturen bleiben hoch, die Frostgrenze kann tagsüber bis 2000 m ansteigen. Durch die fortschreitende Setzung der Neuschneedecke hat die Gefahr für eine Selbstauslösung größerer Lockerschneelawinen abgenommen, doch können in tieferen Lagen nurmehr kleinere Naßschneelawinen abgehen.

An exponierten Bergstraßen und Seitentäler bleibt Vorsicht geboten.

Die extreme Schneeverfrachtung hat in allen Hangrichtungen besonders jedoch auf nordwest- und nordostgerichteten Steilhängen gefährliche Schneebretter gebildet.

Von Schitouren abseits gesicherter Pisten ist vorerst dringend abzuraten.